Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 37 (1959)

Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht 1958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Belegung desselben. Bei Unstimmigkeiten wende man sich an die HH. Barbey oder Müller, nicht an das Personal. Der Vorstand wird sich für vermehrten Platz bei der UNION einsetzen, wenn das Zusammenleben mit der UNION in Zukunft nicht befriedigend ist.
F. Brechbühler zieht hierauf seinen Antrag *auf Zusehen hin* zurück.
d) In den Tourenprogrammen 1958 und 1959 ist der *Hüttenwart der Gspaltenhornhütte* falsch benannt worden. Hüttenwart ist *Ernst Rumpf*.
e) Die *Rettungsstation Diemtigtal* ist im Einvernehmen mit dem CC *aufgehoben* worden. Das Material wurde ins Kiental zu L. Mani verbracht.
f) Die *Mai*-Versammlung fällt aus; dafür *gemütliches Zusammensitzen* im Clublokal.
Unter *Verschiedenem* wird das Wort nicht mehr verlangt.
Schluss der Sitzung: 23 Uhr.

Der Sekretär:
Dr. Robert Bareiss

JAHRESBERICHT 1958

(Fortsetzung)

III. SAC-Clubhütten

Der Hüttenbesuch war im vergangenen Jahr fast ausnahmslos besser als im Vorjahr.

	Hüttenfrequenzen 1958				Total 1958		Total 1957	
	SAC-Mitgl.	Nicht-SAC-Mitgl.	Führer u. Träger	Militär	Besucher	Übernachtungen	Besucher	Übernachtungen
Gaulihütte . . .	103	42	7	162	314	442	259	337
Trifthütte	28	29	1	92	150	181	133	109
Windegghütte . .	87	135	—	—	222	111	233	145
Berglihütte . . .	61	37	3	—	101	158	81	148
Gspaltenhornhütte	448	745	15	—	1208	562	981	347
Lötschenhütte . .	509	465	40	—	1014	1110	1020	1107
Wildstrubelhütte .	240	694	24	253	1211	1446	860	801
Rohrbachhaus . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	1476	2147	90	507	4220	4010	3567	2994

Alle Hütten sind laut Inspektionsberichten in gutem Zustand.

Gaulihütte, 2205 m. Chef: Bis 31. August 1958 Hans Jutzeler, anschliessend aushilfsweise Toni Müller, ab 3. Dezember 1958 als neuer Chef Albert Zbinden. Wart: Hans Huber, Innertkirchen/Grund. Nach Bedarf anwesend.
Der Spültrog und die Wasserleitung sind reparaturbedürftig.
Hans Jutzeler, der sein Amt als Hüttenchef am 1. Januar 1958 angetreten hatte, ist am 31. August am Lauteraarhorn abgestürzt. Alle, die ihn gekannt haben, und die Mitglieder der Hüttenkommission im besondern, werden ihrem lieben frohmütigen Kameraden ein treues Andenken bewahren.
Toni Müller ist vorübergehend in den verwaisten Posten des Chefs «seines» Gaulihüttlis eingesprungen. Es sei ihm an dieser Stelle für seine Hilfsbereitschaft gedankt. Albert Zbinden hat ihn nach seiner in der Mitgliederversammlung vom 3. Dezember erfolgten Wahl als neuer Hüttenchef abgelöst.

Trifthütte, 2520 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Hermann von Weissenfluh, Nessental, nach Bedarf anwesend.
Im Hinblick auf den dauernd schwachen Besuch wird der Wart die Hütte künftig nur noch einmal in jedem Sommermonat besuchen.

Die baulichen Vorkehrungen zum Schutze der Hütte vor Lawinenschäden sind noch nicht abgeklärt. Alle Touristen, die die Hütte im Winter oder Frühjahr besuchen, sind aufs neue gebeten, ihre Beobachtungen über Lawinenniedergänge in Hüttennähe und die bergseitigen Schneeverhältnisse, die für die Projektierung von Schutzmassnahmen von Nutzen sein können, dem Hüttenobmann zu melden.

Windegghütte, 1887 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Hermann von Weissenfluh, Nessental, nach Bedarf anwesend.
Künftighin wird der Wart die Hütte nur noch alle 14 Tage im Sommer besuchen.

Berglihütte, 3299 m. Chef: Max Jenny. Wart: Hans Balmer, Grindelwald / Auf dem Brand, im Juli und August an Sonntagen nach Bedarf anwesend.
Die im Sommer 1957 erstellte bergseitige Schneeschutzwand scheint sich gut zu bewähren. Die Hütte ist wieder trocken und wärmer.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Ernst Rumpf, Bergführer, Kiental, von Mitte Juli bis Mitte September anwesend.

Lötschenhütte «Hollandia», 3238 m. Chef: Emil Uhlmann. Wart: Leo Ebener, Blatten i. Lötschental, von Mitte Juli bis Ende August anwesend.
Die Anlage eines Holzraumes und einer Schlafkammer für den Wart soll 1959 geprüft und wenn möglich ausgeführt werden.

Wildstrubelhütte, 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S., im Juli und August ständig sowie bei schönem Wetter auch an Ostern und Pfingsten anwesend.

Rohrbachhaus, 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S. Die Hütte ist an die Militärbehörden vermietet.

Die Hüttenwartversicherungen wurden in einem neuen Vertrag mit der «Zürich-Unfall» den heutigen Verhältnissen angepasst.
Zum Schluss danke ich meinen Kameraden von der Hüttenkommission für ihre Mitarbeit.

Der Hüttenobmann:
M. Jenny

IV. Winterhütten

Frequenz (November 1957 bis Ende Oktober 1958).

	Übernachtungen					Total Übernachtungen		
	Sekt. Bern	Andere	Gäste	Schulen	Nur Tag	1958	1957	1956
Kübelialp	1678	146	297	446	78	2567	3014	2577
Niederhorn . . .	440	28	101	236	45	805	608	622
Bütt	484	64	105	—	13	653	545	535
Rinderalp	64	49	32	—	77	145	221	106
	2666	287	535	682		4170	4388	3840

Die Sektionsversammlung vom 4. Dezember 1957 beschloss neue, für alle Winterhütten gültige *Taxen*. Die Nichtmitglieder werden stärker belastet. Die Mehreinnahmen ermöglichten es, ohne Belastung der Sektionskasse dringend notwendige Ergänzungen und Verbesserungen vorzunehmen.
Eine neue *Hüttenordnung* für Niederhorn und Bütt fand am 2. April 1958 die Genehmigung.

Skihaus Kübelialp. Herr und Frau Hefti verlassen uns nach einem Jahr Hauswartstätigkeit, weil Herr Hefti eine ganzjährige Anstellung bei der MOB gefunden hat. Ihre Arbeit sei hier bestens verdankt.
Neu angestellt wurden Herr und Frau Schopfer-Zahler aus Saanenmöser.
Wir hoffen, dass sie sich rasch und gut einleben.
Um die mit dem Eigenheim stark belastete Sektionskasse zu schonen, wurden die grossen notwendigen Arbeiten zurückgestellt (Dach, Wasserleitung, Ofen).

Die Niederhornhütte schliesst wegen Militärbesuch sehr gut ab. Es gab aber deswegen auch Ärger, und vor allem verursachte das vom Sturmwind weggerissene Dach und das dadurch eindringende Wasser viel Arbeit. Die Hütte soll ein neues Eternitdach erhalten, und wir haben zusätzliche Sicherungs- und Isolierungsarbeiten ausgeführt.

Die Bütthütte weist den grössten Besuch seit der Übernahme 1953 auf. Ein alter Wunsch konnte erfüllt werden, die Küche ist durch das Anbringen einer Diele viel wärmer und wohnlicher geworden. Leider ist auf Jahresende der von Anfang an amtierende Hüttenchef, Hans Stoller, zurückgetreten. Seine grosse und treu geleistete Arbeit verdanke ich herzlich. Hans Hofstetter ist der Nachfolger.

Die Rinderalphütte bleibt unser Sorgenkind. Obschon die Mitglieder der Sektion Niesen-Spiez beim Ein- und Ausräumen fast alle Arbeit besorgen, müssen wir uns bei dem anhaltend schlechten Besuch dieser sehr schön gelegenen Hütte fragen, ob der Weiterbetrieb angezeigt sei.

Der Chef der Winterhütten:
Peter Reinhard

V. Exkursionswesen

Trotz des viel besseren Tourenwetters als in den letzten Jahren ging die Tourentätigkeit in unserer Sektion weiter zurück. Von den 106 im Tourenprogramm aufgeführten Touren und Kursen konnten nur 47 (1957: 51) ausgeführt werden. Durchschnittlich beteiligten sich 11 Mitglieder an jeder Tour, total Teilnehmer 515 (1957: 12 und 601). Immerhin wurden wieder rund 20 Touren trotz genügender Zahl der Interessenten infolge schlechten Wetters oder Verhältnisse nicht durchgeführt. Von den 5 Tourenwochen wurden nur 2 Seniorenwochen ausgeführt. Dass sämtliche Touren und Kurse ohne Unfälle durchgeführt werden konnten, beweist die gute Vorbereitung und Durchführung durch unsere Tourenleiter.

Durch Absturz auf einer Privattour aufs Lauteraarhorn verloren wir unseren fröhlichen Kameraden und Tourenleiter Hans Jutzeler. Seine Initiative und sein frohes Gemüt wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Im neuen Jahr müssen wir auf die Mitarbeit unserer bewährten Tourenleiter Othmar Tschopp, Toni Meyer und Otto Wyder verzichten, da sie auf Jahresende zurückgetreten sind. Für ihre langjährige Mitarbeit danke ich ihnen auch hier noch bestens. Auch für mich ist die Wachtablösung gekommen, und ich wünsche meinem Nachfolger Fred Müller weiterhin die gute Kameradschaft in der Tourenkommission und möglichst viele schöne Clubtouren.

Der Tourenchef:
Albert Zbinden

VI. Veteranentätigkeit

Die Beteiligung an den verschiedenen Veranstaltungen nach Tätigkeitsprogramm für 1958 war wiederum eine sehr erfreuliche und der stets herrschende sogenannte Veteranengeist liess die Ausflüge, Wanderungen und Bergtouren wiederum für alle Beteiligten zu einem persönlichen Erlebnis werden. Unfälle passierten keine.

Diese erfreuliche Feststellung ist nicht zuletzt auf die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung der Anlässe durch die jeweiligen Tourenleiter zurückzuführen, die immer wieder mit Freude und Bereitwilligkeit im Interesse der Sache das Amt eines Tourenleiters übernehmen. Es ist besonders für den Obmann immer eine gewisse Beruhigung, in einer solchen Atmosphäre den sogenannten Veteranenbändiger spielen zu müssen und in der Mitte treuer, lieber Helfer und Bergkameraden für das Wohl und Weh der Veteranen im SAC sorgen zu dürfen. Allen lieben Mitarbeitern und Helfern für das gute Gelingen im Interesse unserer schönen SAC-Ideale sei an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Den Veteranenwochen im Sommer und Winter war wiederum ein voller Erfolg beschieden. Die Teilnehmerzahl bewegte sich im Rahmen der üblichen Erwartungen.

An dem am 20. Dezember durchgeführten Weihnachts-Gurtenhöck erfreute uns Freund Hermann Schenk durch die Vorführung eines prächtigen Farbenfilms über das heutige Ost- und Westberlin, seine Gärten und Gartenanlagen, Parks usw. Für seine Darbietungen, ganz besonders auch für seine überaus interessanten Begleitworte sei ihm an dieser Stelle nochmals der beste Dank aller Zuhörer erstattet.
Im grossen und ganzen dürfen wir mit Befriedigung auf das verflossene Tourenjahr zurückblicken und dem Schicksal danken, dass es uns auch diesmal wieder vor Schwererem bewahrt hat. Hoffen wir alle, dass auch uns im kommenden Jahre wieder in gleicher Weise viel Freude in unserer herrlichen Alpenwelt beschieden sei, und dass wieder der gute Veteranenstern über unsern Veranstaltungen leuchten möge. Den im verflossenen Jahre verstorbenen Veteranen und Bergkameraden wollen wir heute ehrend gedenken und ihnen ein bleibendes Andenken bewahren.

Der Obmann:
Toni Sprenger

VII. Jugendorganisation

1. *JO-Kommission.* Es wirkten mit: Sepp Gilardi, Fred Hanschke, Erich Jordi, Max Knörri, Alfred Oberli, Hans Rothen, Konrad Schneider, Hans Steiger.

2. *Junioren:*

Mitgliederbestand Ende 1957	75	
Mitgliedschaft für 1958 erneuert		57
Ausgetreten wegen Altersgrenze		7
Übertritt in Sektion Bern		11
	75	75

Im Laufe des Jahres wurden 22 Jünglinge aufgenommen, so dass der Bestand am 31. Dezember 1958 79 Junioren betrug.

3. *Touren.* Nach Programm wurden ausgeführt:

Sommertouren:	Kletterkurs Hohgant	25	Junioren
	Nünenen	15	»
	Morgenhorn und Doldenhorn	10	»
	Rotbrett-Silberhornhütte	12	»
	Büttlassen	11	»
	Trotzigplankstock	23	»
	Nidlenloch	11	»
Kurs:	Schweizer Mont Blanc	9	»
Skitouren	Buntelgabel	9	»
	Klenenhorn	13	»
	Niederhorn	19	»
	Wilerhorn mit Sektion	5	»
	Wilerhorn	18	»
	Bürglen (Sommerski)	4	»

4. *Monatszusammenkünfte:*

Herr Labhart, Matter	Grönland
» Gilardi	Skifilme
» Uttendoppler	Bergfahrten
» Oberli	Singabend
» Krebs	Bergtouren
» Jordi	Gebirgsdienst
» Lüthi	Hochtouren
» Hanschke	Wunder der Unterwelt
» Jordi, Oberli	Schnee und Lawinen
» Jordi	Rucksackerläsete

5. *Unfälle:*

Herr Hans Steiger: Knöchelbruch auf dem Hüttenweg beim Kletterkurs. Abtransport durch Auto des Schwagers von Herrn Hanschke ab Grünenbergstrasse direkt nach Hause.

Peter Maurer: Knie ausgerenkt unterhalb des Purtscheller-Gipfels. Der Tourenleiter Erich Jordi brachte an Ort und Stelle die Knochen wieder in die richtige Lage. Nach eintägiger Ruhepause humpelte Peter Maurer mit der JO wieder talwärts.

6. *Finanzielles:*

Einnahmen:	Subvention der Sektion	800.—
	Subvention des CC	360.—
	Jahresbeiträge der Junioren	395.—
	Beiträge der Junioren an Touren	1771.05
	Total Einnahmen	3326.05
Ausgaben:	Drucksachen, Porti, Clubnachrichten, Abzeichen, Versicherung	213.85
	Vorträge	28.75
	Material	45.—
	Kosten der Touren	2870.90
	Total Ausgaben	3158.50

Der Einnahmenüberschuss von Fr. 167.55 wird es uns erlauben, im nächsten Jahr einige Seile zu ersetzen, was dringend nötig ist.

Im Namen der JO-Kommission und der Junioren danke ich allen Sektionsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die grosse Unterstützung.

Der JO-Chef:
Sepp Gilardi

VIII. Bibliothek

Erfreulicherweise dürfen wir dieses Jahr auf einen Anstieg der Buchausleihungen hinweisen, wie aus nachstehender Aufstellung ersichtlich ist:

	1958	1957	1956
Belletristik	47	59	85
Alpine Schriften	208	165	276
Reiseberichte und Forschungsreisen	45	87	120
Club- und Reiseführer	260	166	213
Karten und Panoramen	227	214	188
Zeitschriften	80	24	44
Skiliteratur, Führer und Karten	30	34	34
Photographische Werke	10	19	17
Diverses literarischen, sportlichen und wissenschaftlichen Inhalts	48	63	60
	955	831	1027
Angeschaffte, geschenkte und nachkatalogisierte Werke:			
Belletristik	1	2	2
Bücher mit alpinem, touristischem und wissenschaftlichem Inhalt	40	59	51
Karten, Clubführer, Panoramen und Bildwerke	70	52	53

Auf den Umzug hin durchgingen wir unsere Buchbestände, die für unsere Bibliothek wesensfremd oder überaltert waren. Die für uns wertlosen Werke schenkten wir an wissenschaftliche Institutionen oder an Anstalten. Für die Studersammlung liessen wir neue, staubschützende Mappen anfertigen. Diese sieht nun auch besser

aus und darf jetzt jedermann gezeigt werden. Auf Ende des Jahres ordneten wir die Bibliothek derart, dass ohne Zeitverlust die Werke in Kisten verpackt werden konnten.
Allen Clubkameraden, die unsere Bibliothek mit Buchspenden bedachten, möchten wir für ihr Wohlwollen bestens danken.

Der Hauptbibliothekar:
E. Schaer

IX. Gesangssektion

Im abgelaufenen Clubjahr musste die Gesangssektion recht oft ihr Können unter Beweis stellen, sind doch unsere Lieder auf Wunsch der Muttersektion an den Clubsitzungen vom 15. Januar zur «Rucksackerläsete», vom 3. September im Gedenken an den Bergkameraden Hans Jutzeler und vom 5. November bei der Veteranenehrung, ferner am Ba-Be-Bi-So-Bummel vom 5. Oktober und an der leider schwach besuchten Chilbi vom 1. November erklungen. Wir haben damit sicher unsern Teil zur Verschönerung dieser Anlässe beigetragen. Trotzdem im ersten Semester das unregelmässige Erscheinen vieler Sänger, das zu allzulangem Üben am gleichen Liede zwang, nicht gerade mithalf, die etwas lahme Sangesfreudigkeit zu heben, so ist es unserem Dirigenten, Herrn Pascal Oberholzer, dank seinem unermüdlichen und mitreissenden Einsatze doch gelungen, die im Januar von ihm im Einverständnis des Vorstandes und der Musikkommission bestimmten Lieder grösstenteils vortragsreif einzustudieren oder aufzufrischen. Dazu standen ihm 17 Proben zur Verfügung, die durchschnittlich von 27 Sängern besucht wurden. Die Probe vom 30. April wies mit 21 Sängern den schlechtesten und diejenige vom 19. November mit 33 Sängern den besten Besuch auf. Der Probenbesuch muss also als sehr mittelmässig angesprochen werden.

Einem noch viel geringeren Interesse begegneten unsere Ausflüge, zogen doch nur 4 Kameraden und 2 Buben am 19. Januar zu der trotz nicht sehr günstigen Verhältnissen wohlgelungenen Skiwanderung nach dem Rämisgummen aus, und am Familienausflug vom 8. Juni auf die Menziwilegg haben ganze 15 grosse und kleine Bummler mitgemacht, aber dafür wie die Lerchen gesungen. Eines weit bessern Besuches durften sich unsere Freunde Walter Rubli und Fred Schweizer anlässlich ihrer interessanten Farblichtbildervorträge erfreuen. Es sei ihnen für die willkommene Bereicherung unseres geselligen Lebens an dieser Stelle nochmals bestens gedankt. Dass wir da sind, wenn es gilt, haben wir mit dem flotten Aufmarsch zum Grabgesang für Paul Steiger und zum Ständchen bei Bruno Lehmann bewiesen. Der Mitgliederbestand ist auf 55 Sänger gestiegen, die sich stimmenmässig wie folgt verteilen: Je 14 Sänger im 1., 2. Tenor und 1. Bass und 13 Sänger im 2. Bass. Als neue Sänger konnten wir in der Probe vom 30. April Herrn Alfred Keller und in derjenigen vom 22. Oktober Herrn Raymond Wildhaber aufnehmen.

Eine schmerzhafte Lücke hat erneut der Tod in unsere Reihen gerissen durch den unerwarteten Hinschied des Ehrensängers Paul Steiger am 18. September. Wir bewahren dem lieben Verstorbenen, der seit 1924 ein treues und gutes Mitglied der Gesangssektion war, ein ehrendes Andenken.

Erfreulicherweise konnten wir den Herren Paul Gerber und Alex. Obrist zum 60., Werner Lässer, Karl Glinz, Adolf Fässler und Paul Hegi zum 70. und Alfred Forrer und Hans Roth gar zum 75. Wiegenfeste gratulieren.

Da das Schifflein der Gesangssektion ohne allzugrossen Wellengang seinen Kurs verfolgte, konnte der Vorstand die Geschäfte in 2 Sitzungen erledigen.

Zum Schlusse möchte ich noch meinen Dank abstatten: dem Vorstand der Muttersektion für sein stetes Wohlwollen und seine Unterstützung, den Gönnern und Freunden für die hochherzigen Gaben, die uns immer wieder helfen, unsere Finanzen im Gleichgewicht zu halten, unserm verehrten Dirigenten, Herrn Pascal Oberholzer, für seine frohe und verständnisvolle Leitung, meinen lieben Vorstandskameraden für ihre gewissenhafte Arbeit und grosse Bereitwilligkeit und schliesslich aller

Sängern für ihre Treue und die flotte Kameradschaft. Das Jahr des 50. Jubiläums möge für die Gesangssektion ein recht erspriessliches werden, zum Wohle des SAC Bern.

Der Präsident:
W. Früh

X. Photosektion

1. Der Vorstand für das Geschäftsjahr 1958 setzte sich zusammen aus: Präsident: *Ernst Kunz*, Vizepräsident: *Walter Rudin*, Sekretär: Dr. *Eduard von Allmen*, Kassier: *Fred Zürcher*, Materialverwalter: *Hans Stoller*.
2. *Vorstandssitzungen:* Zur Erledigung der laufenden Geschäfte fanden drei Sitzungen statt. – Für die Vorbereitungen des Farben-Dias-Abends in der Stammsektion wurden bisher fünf Abende unter Mitwirkung von Kamerad Charly Suter aufgewendet.
3. *Mitgliederbewegung:* Bisher 98 Mitglieder, Zuwachs 3 Mitglieder, Abgang (2 Todesfälle, Kameraden Paul Steiger und Rudolf Fuchs) 7 Mitglieder, Bestand per Ende November 1958 94 Mitglieder.
   Die Monatsversammlungen wurden von durchschnittlich 18 Mitgliedern besucht.
4. *Überblick über die Tätigkeit der Photosektion im abgelaufenen Jahr.* Es standen 9 Abende ausser der Hauptversammlung zur Verfügung. Sie waren ausgefüllt wie folgt:

Januar	Vortrag von Herrn Peyer der Firma Leo Zumstein über Varigam- und Multigradepapier.
Februar	Farbendias des 4. Ranges aus dem Wettbewerb 1957 des SAPV.
März	Farbendias der 1. bis 3. Leistungsklasse aus dem Wettbewerb 1957 des SAPV.
April	Schwarzweissbilder der 1. bis 3. Leistungsklasse aus dem Wettbewerb 1957 des SAPV.
Mai	Vortrag von Herrn Schlachter über Ansco-Filme. Betrachtung von Hongkong-Bildern.
Juni	Schwarzweissbilder der Meisterklasse aus dem Wettbewerb 1957 des SAPV.
September	Besichtigung des Ansco-Labors in Ostermundigen.
Oktober	Eigene Farbendias.
November	Vortrag von Herrn Peyer der Firma Leo Zumstein über Neuigkeiten der «photo-kina» in Köln 1958.
Dezember	Hauptversammlung.

5. *Auszeichnung an Wettbewerben.* Am Wettbewerb des SAPV wurden ausgezeichnet die Kameraden: *Ernst Gaul, Ernst Kunz, Walter Rudin, Charly Suter* (Meisterklasse), *Fritz Trachsel, Edwin Weber, Werner Lüthi* (Photographische Gesellschaft/Meisterklasse).
   Die Delegiertenversammlung des SAPV fand am 8./9. März 1958 in Genf statt, an welcher vier Kameraden unserer Sektion teilgenommen haben.

Abschliessend danke ich allen meinen Kameraden vom Vorstand und der Photosektion recht herzlich für ihre guten Dienste und die überaus flotte Kameradschaft. Auch den Kameraden vom Vorstand der Stammsektion danke ich aufrichtig, sowohl für ihr erneutes Verständnis in allen unsern Belangen wie auch für die finanzielle Unterstützung.

Der Präsident:
E. Kunz

XI. Subsektion Schwarzenburg

Im vergangenen Jahr war es unserer Sektion vergönnt, wieder einige schöne Touren durchzuführen:

Schopfenspitz	8 Teilnehmer
Dent-de-Folliérant	12 Teilnehmer
Wetterhorn	8 Teilnehmer

Tourenwoche im Albigna- und Berninagebiet	10 Teilnehmer
Gspaltenhorn	4 Teilnehmer
Kletterwoche in den Gastlosen	8 Teilnehmer

Ein Besuch des Vorstandes aus Bern macht uns jedesmal grosse Freude. So weilte er im Oktober bei uns zu Gast und konnte bei dieser Gelegenheit in die Tätigkeit der Subsektion Einblick nehmen, indem einige Clubkameraden Lichtbilder von den Touren des vergangenen Sommers vorführten. Mit zwei Lichtbildervorträgen trat die Subsektion an die Öffentlichkeit. Der gegenwärtige Präsident der Sektion Bern, Herr Eggler, berichtete in sehr interessanter Weise über die Everestexpedition 1956 und der frühere Säntiswart, Herr Hostettler, über seine Wetterbeobachtungen auf dem Säntis und über Touren ins Wallis. Obschon die Zuhörerzahl den Erwartungen nicht ganz entsprach, werden wir es nicht unterlassen, weiterhin öffentliche Anlässe durchzuführen und in dieser Weise für die Bestrebungen des SAC zu werben. Ein Lichtbildervortrag über eine Reise an die Riviera und in die Provence und die «Rucksackerläsete» ergänzten unsere Anlässe.

Mutationen: Auf Jahresende zählte unsere Sektion 35 Mitglieder, nachdem während des Jahres 2 Austritte zu verzeichnen waren (1 Übertritt in eine andere Sektion und 1 Wegzug ins Ausland).

Der Präsident:
F. Marfurt

JAHRESRECHNUNG 1958

A. Betriebsrechnung

Einnahmen:	Fr.	Fr.
1. Mitgliederbeiträge:		
Zentralbeiträge	39 893.—	
Sektionsbeiträge	25 425.—	
Eintrittsgebühren	630.—	
Auslandporti	418.—	66 366.—
Hievon gehen ab:		
an Zentralkasse Beiträge	39 893.—	
Eintrittsgebühren	315.—	
Auslandporti	380.—	
an Subsektion Schwarzenburg	231.25	40 819.25
		25 546.75
2. Fakultative Zusatzversicherung:		
Prämienzahlungen der Mitglieder	560.—	
an «Zürich» Versicherungs-Gesellschaft	560.—	—.—
3. Zinsen, abzüglich Steuern		1 277.34
Total Einnahmen		26 824.09

Ausgaben:	Fr.
1. Bibliothek	2 112.60
2. Tourenwesen	4 428.35
3. Clubanlässe	3 344.75
4. Ehrenausgaben und Delegationen	1 520.10
5. Beitrag an Jugendorganisation	800.—
6. Beitrag an Alpines Museum	1 000.—
7. Beitrag an Gesangssektion	600.—
8. Beitrag an Photosektion	150.—
9. Rückstellung für die Jahrhundertfeier	500.—
10. Miete und Wartung	3 899.—
11. Drucksachen und Bureaumaterial	3 932.60
12. Porti, Telephon und Postcheckgebühren	1 136.33
Übertrag	23 423.73

DIE LUPE

Jede Nummer dieser aussergewöhnlichen Zeitschrift enthält zirka 25 der interessantesten Artikel, die aus Hunderten von Zeitungen und Zeitschriften aus zirka 12 verschiedenen europäischen und aussereuropäischen Ländern ausgewählt sind.

Kaufen Sie am nächsten Zeitungskiosk die neueste Nummer der Lupe

64 Seiten **90 Rappen**

	Übertrag	23 423.73
13. Inserate		664.80
14. Verschiedenes		1 383.55
15. Einlage in den Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen		1 000.—
16. Einlage in Allgemeinen Hüttenfonds		77.45
17. Einlage in die Reserve		274.56
	Total Ausgaben	26 824.09

B. Vermögensrechnung

		Fr.	Fr.
1. *Allgemeiner Hüttenfonds*			
Saldovortrag		13 500.—	
Vergütung Kant. Brandversicherung für Wildstrubelhütte		532.—	
Betriebsüberschuss der Hütten		2 090.55	
Übertrag ab Betriebsrechnung		77.45	16 200.—
2. *Legat Lory für Gaulihütte*			
Saldovortrag			10 000.—
3. *Fonds für sektionseigene Hütten*			
Saldovortrag		9 600.—	
Miete Rohrbachhaus	4 500.—		
abzüglich Beitrag an CC für Exped.	2 100.—	2 400.—	12 000.—
4. *Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen*			
Saldovortrag		2 000.—	
Übertrag ab Betriebsrechnung		1 000.—	3 000.—
5. *Rückstellung für die Jahrhundertfeier*			
Saldovortrag		2 000.—	
Übertrag ab Betriebsrechnung		500.—	2 500.—
6. *Fonds für Bibliothek*			
Saldovortrag		2 300.—	
Übertrag an Betriebsrechnung		300.—	2 000.—
7. *Reserven*			
Saldovortrag		1 123.40	
Nachvergütung Veteranen-Spende 1957		15.—	
Vergütung Verlag Francke für Hochgebirgsführer		2 543.96	
Übertrag ab Betriebsrechnung		274.56	3 956.92
Total			49 656.92

Clubhaus	Fr.	Fr.
Zahlungen an UNION, gemäss Vertrag		200 000.—
Diverse Kosten: Lüftung, Anzahlung Mobiliar, Handänderungsgebühren etc.	9 525.15	
abzüglich Materialverkauf	90.—	9 435.15
Total bezahlt bis 31. Dezember 1958		209 435.15
Abschreibung zu Lasten des Fonds für eigenes Heim		124 435.15
Bilanzwert per 31. Dezember 1958		85 000.—

Fonds für eigenes Heim		
Saldovortrag	62 478.86	
Spende der Jungveteranen	1 390.—	
Spende der CC-Veteranen	1 540.—	
Beiträge der Mitglieder à fonds perdu	83 047.—	148 455.86
Abschreibung am Clubhaus		124 435.15
Saldo		24 020.71

	Fr.
Zinslose Darlehen der Mitglieder	
Saldo per 31. Dezember 1958	76 300.—

C. Bilanz per 31. Dezember 1958

	Aktiven Fr.	*Passiven* Fr.
Wertschriften	45 000.—	
Sparhefte von Banken	20 289.35	
Kontokorrentguthaben	26 163.—	
Postcheckguthaben	24 747.28	
Kassa	25.40	
Holzkonto Leo Ebener	786.—	
Allgemeiner Hüttenfonds		16 200.—
Legat Lory für Gaulihütte		10 000.—
Hüttenfonds der sektionseigenen Hütten		12 000.—
Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen		3 000.—
Rückstellung für die Jahrhundertfeier		2 500.—
Fonds für Bibliothek		2 000.—
Reserven		3 956.92
Transitorische Passiven: Beiträge pro 1959		52 033.40
	117 011.03	101 690.32
Clubhaus, Bilanzwert	85 000.—	
Fonds für eigenes Heim		24 020.71
Zinslose Darlehen der Mitglieder		76 300.—
	202 011.03	202 011.03

S. E. u. O.
Bern, den 22. Januar 1959.

Schweizer Alpenclub, Sektion Bern
Der Kassier:
H. Baumgartner

Veränderung im Mitgliederbestand 1958

Bestand am 31. Dezember 1957			2027
Zuwachs:			
Neueintritte	63		
Wiedereintritte	2		
Übertritte von anderen Sektionen	13		
Übertritte von J. O.	15	93	
Abgang:			
Todesfälle	22		
Austritte	20		
Streichungen	7		
Übertritte in andere Sektionen	6	55	
Vermehrung			38
Bestand am 31. Dezember 1958			2065
Davon Mitglieder im Ausland			83
Sektionsmitglieder, d. h. Stamm-Mitglieder bei anderen Sektionen			28
Veteranen mit Eintrittsjahr 1918 oder früher			259
Ehrenmitglieder unserer Sektion			2

Bericht der Rechnungsrevisoren

Wir bestätigen hiermit, die auf den 31. Dezember 1958 abgeschlossene Jahresrechnung und den Vermögensnachweis geprüft zu haben. Anhand zahlreicher Stichproben haben wir die richtige Verbuchung der einzelnen Geschäftsvorfälle

kontrolliert. Das Vermögen haben wir durch Vergleich der Depotauszüge und Saldibestätigungen mit der Jahresrechnung richtig ausgewiesen befunden.
Wir beantragen, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier und seiner Frau für die grosse und gewissenhafte Arbeit den besten Dank auszusprechen.
Bern, den 30. Januar 1959

Die Revisoren:
W. Sulzberger *A. Scheuner*

BERICHTE

Senioren-Skiwanderung Schwarzsee–La Berra

Sonntag, den 25. Januar 1959

Leitung: Hannes Juncker. 17 Teilnehmer.

Ein letztes Mal sassen wir in der «Weberen» beisammen, um unsere Tour zu besprechen. Wenn das Wetter auch nicht so einladend war, so bewog es doch keinen der Angemeldeten «abzuspringen». Ihrer 17 entstiegen dem Car beim Schwarzsee, rieben sich vor polarer Kälte die Hände, schulterten eiligst die Bretter, denn schon winkte die Sonne auf den schneeigen Höhen. Als Bergvagabunden schlenderten wir frohgemut auf Hannes Pfaden durch zauberhaft schöne, verträumte Waldpartien über die «Petite Route» in den strahlenden Wintertag. Überwältigende Ausblicke zu fernen Wolkenmeeren und hinüber zu uns vertrauten kühnen Gipfeln. Nach zwei munteren Zwischenabfahrten hatten wir unser Ziel erreicht. Auf «La Berra» hatte sich zu unserem Empfang ein prominenter SAC-ler eingefunden. Idealer Pulverschnee lockte zur Abfahrt, der Tanz auf den Brettern konnte beginnen. In La Roche liessen wir uns im Croix Blanche (nicht «Bleu») zum feuchtfröhlichen Ausklang nieder, bis wir es wegen einer quietschenden Fernsehkiste nicht mehr aushielten. Droben auf den sonnigen Höhen war es doch viel schöner!
Die spontane Dankesadresse an den Tourenleiter, aus dem Munde Pierres und aus den Herzen aller gesprochen, lautet schlicht: «Das war wieder eine unvergessliche Tour ‚à la Hannes'»! F. Kbg

Wer ! ! !

bei seinen Einkäufen die in unserem Blatte inserierenden Firmen berücksichtigt, leistet sich selbst und uns einen guten Dienst!